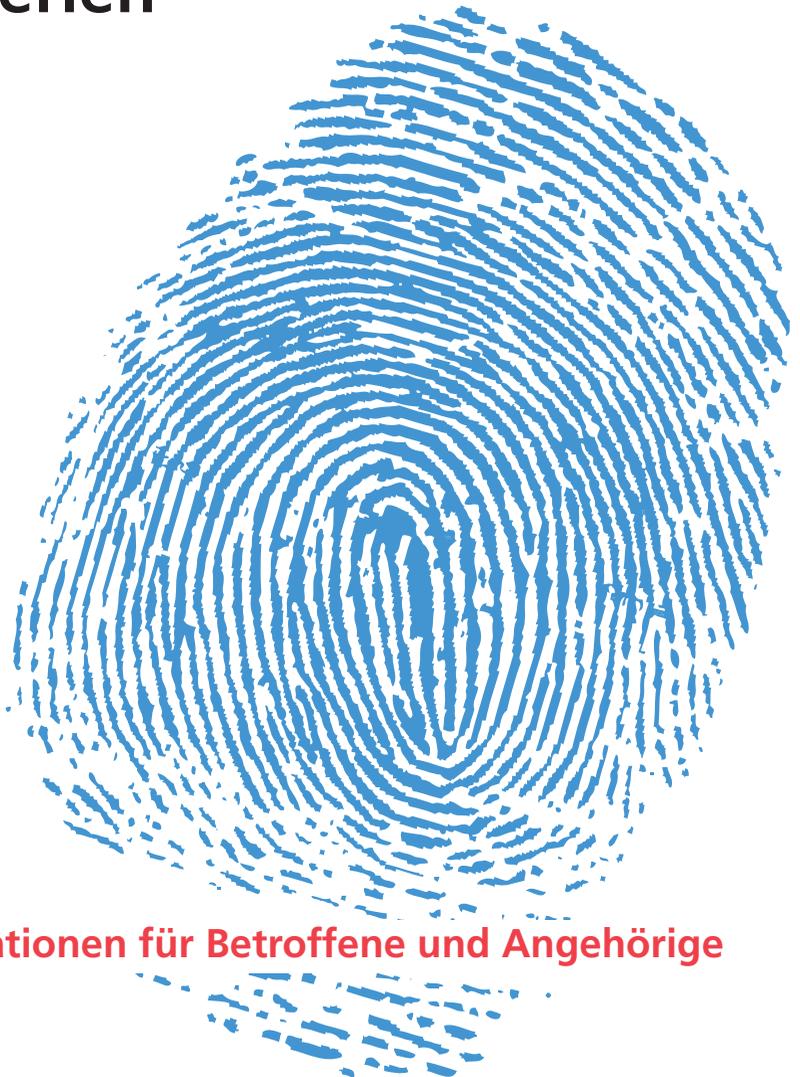


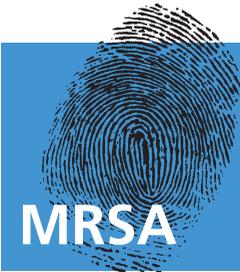
MRSA

*Wundzentrum
Hamburg*
- überregionales Wundnetz -

Antibiotika-unempfindliche Bakterien



Informationen für Betroffene und Angehörige



MRSA

Inhalte

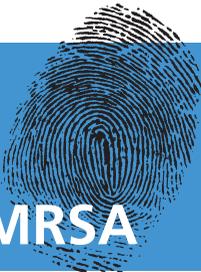
Vorwort	3
Was bedeutet MRSA?	4
Welche Personengruppen sind gefährdet?	5
Wo wird MRSA am häufigsten nachgewiesen?	7
Wie wird MRSA nachgewiesen?	8
Übertragungswege	9
Hauptübertragungsweg Hände	10
Händedesinfektion	12
Welche Maßnahmen sind notwendig?	14
Wie wird MRSA behandelt?	16
Welche Fragen habe ich?	17
Hilfreiche Kontaktadressen	18
Impressum	18

Liebe Betroffene, liebe Angehörige,

diese Broschüre informiert Sie und gibt Ihnen Hilfestellungen im Umgang mit einem speziellen Bakterium, dem **M**ethicillin-**R**esistenten-**S**taphylococcus-**A**ureus (**MRSA**). Dieser Erreger siedelt unter anderem auf Ihrer Haut, insbesondere den Schleimhäuten und ist außergewöhnlich widerstandsfähig gegen viele Antibiotika.

Sie können aktiv bei der Bekämpfung des **MRSA** helfen, indem Sie einige Vorgehensweisen im Bereich der Hygiene und Ihrem alltäglichen Verhalten beachten.

Diese Broschüre wurde von medizinischen Fachexperten und Pflegefachkräften zusammengestellt, um Sie über die wichtigsten Maßnahmen und Verhaltensweisen im Umgang mit **MRSA** zu informieren.



MRSA

Was bedeutet MRSA?

MRSA ist ein Bakterium, welches gegen viele – jedoch nicht alle – Antibiotika unempfindlich (resistent) ist. Die bloße Besiedlung der Haut oder einer Wunde mit diesem Keim stellt kein Problem dar.

Der Keim kann sich an unterschiedlichen Orten Ihres Körpers ansiedeln (siehe „Wo wird MRSA am häufigsten nachgewiesen“ S. 7). Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien in den Körper gelangen und dort ggf. Infektionen verursachen.

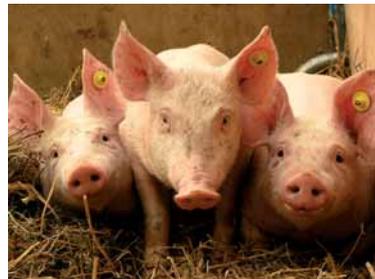


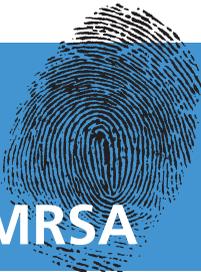
Welche Personengruppen sind gefährdet?

Im Normalfall stellt MRSA für gesunde Personen kein Risiko dar, denn die gesunde Haut schützt sich gegen den Erreger.

Gefährdete Personengruppen

- Früh- und Neugeborene sowie alte Menschen
- Patienten mit gestörter Immunabwehr
- Patienten mit Infektionskrankheiten
- Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen
- Patienten mit bekannter MRSA-Vorgeschichte
- Patienten aus Einrichtungen/
Regionen mit hohem MRSA-Aufkommen
- Patienten mit stationärem Krankenhausaufenthalt
– über 3 Tage – in den
zurückliegenden 12 Monaten
- Patienten, die (beruflich)
direkten Kontakt zu Tieren
in der landwirtschaftlichen
Tiermast (Schweine) haben





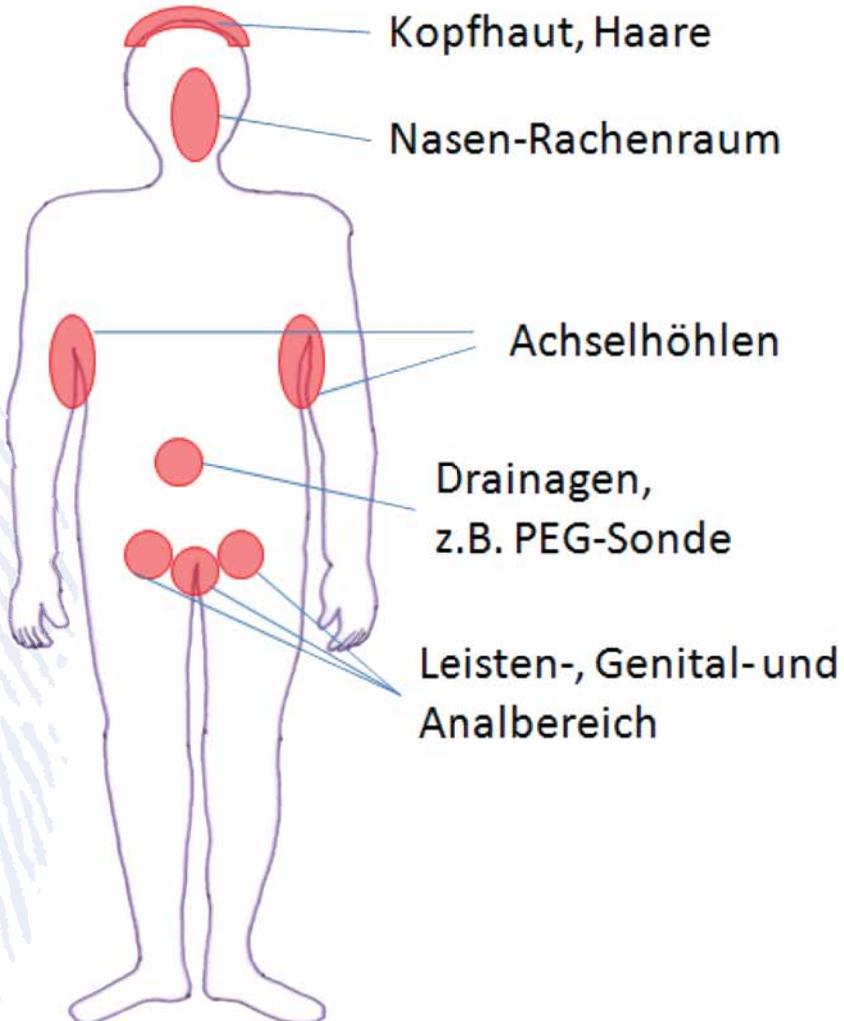
MRSA

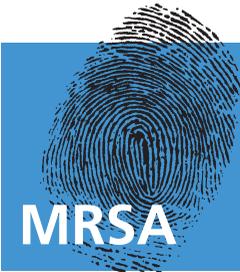
Patienten mit zwei oder mehr der nachfolgenden Risikofaktoren:

- Chronische Pflegebedürftigkeit
- Antibiotikatherapie in den zurückliegenden 6 Monaten
- Liegende Katheter, z.B. Harnblasenkatheter, Ernährungssonde
- Hautverletzungen, offene Wunden:
z.B. Neurodermitis, offenes Beingeschwür, Druckgeschwür, Brandverletzung
- Dialyse- und Diabetespatienten

Mit diesen Personen sollten Sie möglichst innige Berührungskontakte während der Zeit Ihres MRSA-Trägertums vermeiden.

Wo wird MRSA am häufigsten nachgewiesen?





MRSA

Wie wird MRSA nachgewiesen?

Hierzu entnimmt Ihr Arzt Abstriche

- aus beiden Nasenlöchern (rechts/links)
- aus dem Rachenraum und
- von vorhandenen Wunden oder krankhaft veränderter Haut.

Einen Abstrich entnehmen bedeutet, dass mit speziellen Wattetupfern Zellen von den genannten Körperstellen entnommen und in einem Labor ausgewertet werden.

Das gleiche Verfahren überprüft auch den Erfolg einer MRSA-Behandlung oder MRSA-Sanierung. Es werden dann wiederholt Abstriche entnommen.

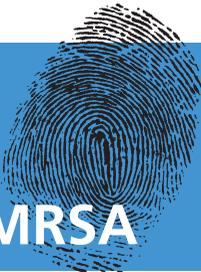


Übertragungswege – Wie ist dieser Keim auf Ihre Haut oder Schleimhäute gelangt?

In den meisten Fällen findet die Übertragung von MRSA durch direkten Hautkontakt statt. Die Übertragungswege können von Mensch zu Mensch, aber auch Tier zu Mensch oder andersherum laufen.

Eine Ansteckung ist auch über das Berühren besiedelter Gegenstände oder Bekleidung möglich. Im Normalfall stellt MRSA für **gesunde Personen kein Risiko** dar, denn die gesunde Haut schützt sich gegen den Erreger.



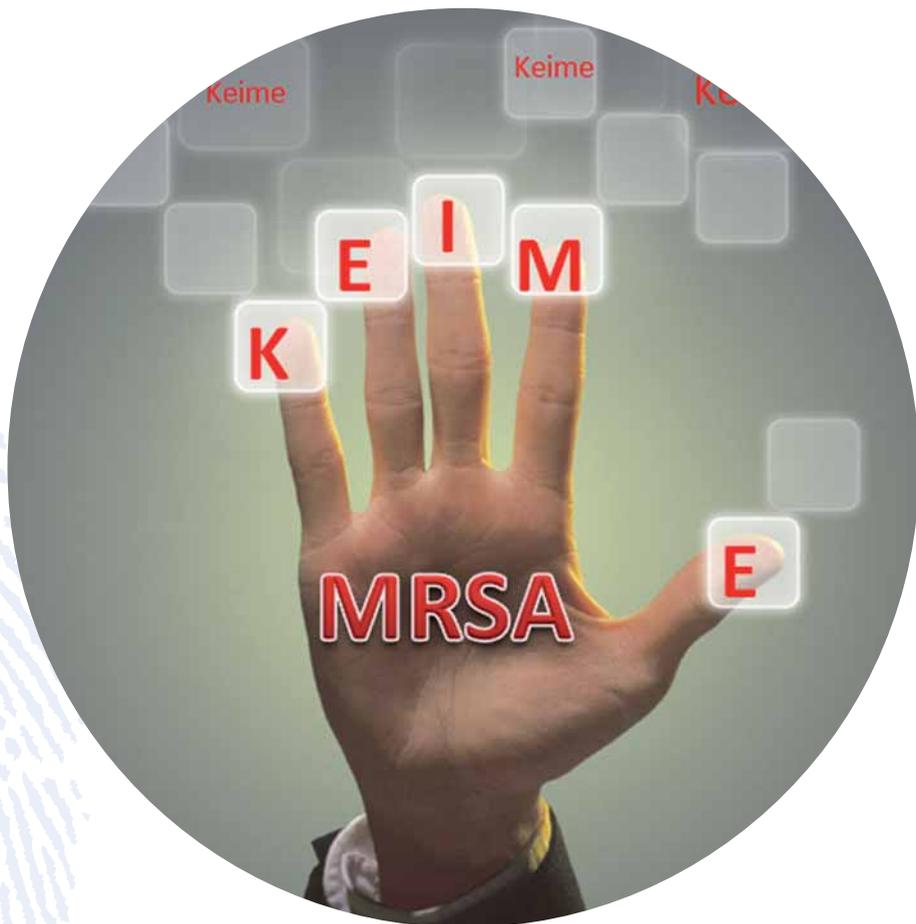


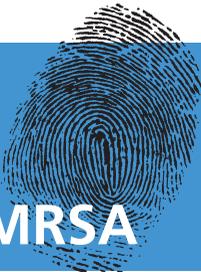
MRSA

Der Hauptübertragungsweg sind die Hände.

Allerdings ist eine Weiterverbreitung des Keims auch über die so genannte „Tröpfcheninfektion“, z.B. Niesen, Husten, möglich. Das Hauptaugenmerk liegt deshalb in der Durchführung und Einhaltung einer angepassten Hygiene und der sachgerechten Desinfektion. Insbesondere sollten Sie als Betroffene und Angehörige Kenntnis über eine hygienische Händedesinfektion haben und diese mehrmals täglich durchführen, vor allem nach Niesen und Husten.







MRSA

Händedesinfektion

Machen Sie eine hohle Hand (siehe Abbildung).



Schritt 1

Handfläche auf Handfläche, zusätzlich gegebenenfalls die Handgelenke

 ca. 5 Sekunden



Schritt 2

Rechte Handfläche über linkem Handrücken – und umgekehrt

 ca. 5 Sekunden

Schritt 4

Außenseite der ver-schränkten Finger auf gegenüberliegende Handflächen

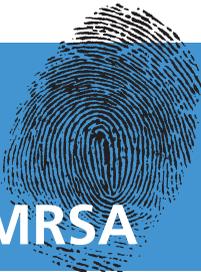
 ca. 5 Sekunden



Nehmen Sie 3-5 ml – bis Ihre Hohlhand gut gefüllt ist – des Händedesinfektionsmittels und verreiben Sie es, wie auf den Abbildungen sichtbar, bis beide Hände wieder trocken sind.

	<p style="text-align: center;">Schritt 3</p> <p>Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern</p> <p style="text-align: center;"> ca. 5 Sekunden</p>	
--	---	--

<p style="text-align: center;">Schritt 5</p> <p>Kreisendes Reiben des rechten Daumens in der geschlossenen linken Handfläche – und umgekehrt</p> <p style="text-align: center;"> ca. 5 Sekunden</p>		<p style="text-align: center;">Schritt 6</p> <p>Kreisendes Reiben mit geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche – und umgekehrt</p> <p style="text-align: center;"> ca. 5 Sekunden</p>
--	--	---



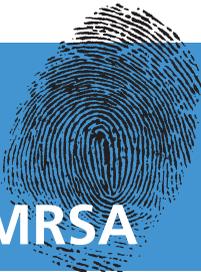
MRSA

Welche Maßnahmen sind notwendig?

- Hygienische Händedesinfektion (siehe „Händedesinfektion“ S. 12-13)
- Informieren Sie vor Ihrem Termin/Besuch medizinische Einrichtungen z.B. Arzt, Krankentransport, Pflegeheim, Pflegedienst, „Essen auf Rädern“, im Vorwege über ihre MRSA-Besiedlung
- Um das Übertragungsrisiko so gering wie möglich zu halten, trägt das Pflegepersonal Schutzkleidung, die sich nach den zu verrichtenden Tätigkeiten unterscheiden kann (z.B. Mund-/Nasenschutz, Schutzkittel, Handschuhe)



- Nehmen Sie während Ihres MRSA-Trägertums nicht an Veranstaltungen teil
- Gehen Sie nicht ins Solarium, in die Sauna oder ins Schwimmbad
- Verlassen Sie ihre Wohnung mit frisch gewaschener Kleidung
- Wunden müssen beim Verlassen der Wohnung mit einem bakteriendichten Verband abgedeckt sein



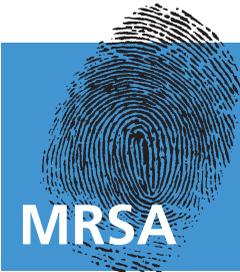
MRSA

Wie wird MRSA behandelt?

Es wird empfohlen, eine Therapie, die so genannte Sanierung, anzustreben. Hierbei kommen spezielle und gut verträgliche Desinfektionsmittel in der Nase, im Mund, an den Haaren und auf der Haut zum Einsatz.

Darüber hinaus sind spezielle hygienische Maßnahmen durchzuführen.

Über konkrete Produkte und den Umgang damit wird Sie Ihr/e Arzt/Pflegefachkraft ausführlich informieren.



MRSA

Hilfreiche Literatur und Internetseiten

Robert-Koch-Institut: www.rki.de
Wundzentrum Hamburg e.V.:
www.wundzentrum-hamburg.de
www.mrsa-net.org

Impressum

Herausgeber: Wundzentrum Hamburg e.V.
Vorstand, Kerstin Protz
Homepage: www.wundzentrum-hamburg.de
Vereinsregister VR 17253
Amtsgericht Hamburg

Kontakt

E-Mail: kerstin.protz@gmx.de

Unter Mitarbeit von:

Petra Berger
Kerstin Jungjohann
Kerstin Protz
Anja Schwarz

Foto-/Abbildungslegenden:

S. 4 (*Dr. Johannes Ungeheuer, Labor Dr. von Froreich & Kollegen GmbH*)
S. 7, 13 (*Petra Berger*)
S. 10, 11 oben (*Anja Schwarz und Petra Berger*)
S. 11, 12; Abb. 1-6 (*Schülke & Mayr GmbH*)



Mit freundlicher Unterstützung durch:

Ärztliche Krankenpflege Süderelbe Panny & Partner

Cuxhavener Straße 170, 21149 Hamburg
Tel.: 040/7 96 35 00, Fax: 040/7 96 43 00
info@pflegedienst-panny.de
www.pflegedienst-panny.de



Ambulante Pflege

Möller & Lindemann GmbH

Neuengammer Hinterdeich 131, 21037 Hamburg
Tel.: 040/73 50 64 61, Fax: 040/73 50 64 59
moeller-lindemann@t-online.de



B. Braun Melsungen AG

Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen
Tel.: 05661/71-33 99, Fax: 05661/71-35 50
www.mrsa.bb Braun.de



Coloplast GmbH

Kuehnstraße 75, 22045 Hamburg
Tel.: 040/66 98 07 77, Fax-Bestellung: 040/66 98 07 48
devks@coloplast.com, www.coloplast.de



ConvaTec (Germany) GmbH

Radlkoferstraße 2, 81373 München
Gebührenfreie Kundenberatung: Tel.: 0800/78 66 200
www.convatec.de



ConvaTec

GARANT Krankenpflege24 Intensivpflege

August-Krogmann-Straße 2, 22159 Hamburg
Tel.: 040/36 00 619-257, Fax: 040/36 00 619-250
www.garant-pflegedienst.de



HANSEATIC Pflegedienst GmbH

Meckelfelder Weg 2a, 21079 Hamburg
Tel.: 040/2 26 37 11-0, Fax: 040/2 26 37 11-99
www.hanseatic-pflegedienst.de



Pflegedienst Peukert

Feldstraße 9, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/8 07 75 77, Fax: 06192/8 07 75 78
info@pflegedienst-peukert.de
www.pflegedienst-peukert.de



Schülke & Mayr GmbH

Robert-Koch-Straße 2, 22851 Norderstedt
Tel.: 040/5 21 00-0, Fax: 040/5 21 00-318
www.schuelke.com

schülke +

sorbion GmbH & Co. KG

Im Südfeld 11, 48308 Senden
Tel.: 02536/3 44 00-1 00, Fax: 02536/3 44 00-1 10
info@sorbion.com, www.sorbion.com

sorbion
health needs care

www.wundzentrum-hamburg.de